

NEWS



Pflanzen kaufen

Bereits zum 26. Mal präsentiert sich der Wildpflanzenmärit inmitten der Thuner Innenstadt. Die Wildpflanzenauswahl lässt alle Herzen höher schlagen, die auf Pflanzen-Schatzsuche sind. Sa., 11. Mai, 9 bis 15 Uhr, Mühleplatz, 3600 Thun. thuner-wildpflanzenmaerit.ch

Pflanzen tauschen

An der Pflanzenbörse im Klostergarten des Kapuzinerklosters Luzern können Stauden, Kräuter, Zwiebelpflanzen und Setzlinge aus dem eigenen Garten kostenlos oder gegen eine kleine Spende getauscht werden. Sa., 4. Mai, 14 bis 16 Uhr, Kapuzinerkloster Luzern, Wesemlinstrasse 42, 6006 Luzern. klosterluzern.ch

Schweizer Garten

ist das meistgelesene Gartenmagazin der Schweiz. Seit mehr als 90 Jahren überzeugt es mit spannenden Inhalten, redaktioneller Qualität und einer hochwertigen Aufmachung. Es wird in der Schweiz produziert. Infos und Abos: Tel. 031 960 20 77, schweizergarten.ch

Schweizer
Garten
IM GRÜNEN DAHEIM

Vom Beet auf den Tisch

In ihrem neuen Gartenbuch beleuchten Gartenexpertin Sabine Reber und Pflanzenzüchter Markus Kobelt den **Gemüsegarten** im Klimawandel. *Von Stefanie Stäuble*

Auf dem essbaren Balkon und im Gemüsegarten bricht eine neue Zeit an: Der Klimawandel fordert andere Sorten und gärtnerische Anpassungen.

GlücksPost: Sie stellen in Ihrem Buch neue Gemüsepflanzen wie Oca oder Yacon vor.

Sabine Reber: Das sind nicht neue Pflanzen, sondern uralte Sorten. Neu ist, dass diese Knollenpflanzen nun auch ausserhalb der Gartenszene ins Bewusstsein rücken und auf den Teller von immer mehr Hobbygärtnerinnen kommen. Zum Teil werden sie auch schon im professionellen Anbau gepflanzt, weil sie klimarobust und gesund sind. Insbesondere Süsskartoffeln gehören ja inzwischen zum Mainstream. **Sind diese schwierig anzubauen?**

Es gibt eine grosse Vielfalt an Knollenpflanzen, und sie sind durchwegs einfach anzubauen. Sie eignen sich auch bestens für Anfänger sowie für die Kultur auf dem Balkon. Bei Yacon und anderen grossen Knollen muss man einfach entsprechend grosse Gefässe wählen und ihnen genug

Wasser und Nahrung geben. Und im Garten muss man wegen der Mäuse aufpassen.

Auch der Klimawandel wird thematisiert. Müssen sich die Gärten in Waldgärten verwandeln, damit man noch Gemüse anbauen kann?

Selbstverständlich müssen sich die Gärten wandeln – Waldgärten und Permakultur sind sicher eine Möglichkeit. Vor allem aber brauchen wir neue Sorten, die mit launischem Wetter besser klarkommen.

Ihr Buch geht auf die Züchtung von Gemüsepflanzen ein – ein Thema, das auch die Endkunden interessieren sollte?

Wir möchten allen interessierten Hobbygärtnerinnen mehr Hintergrundwissen mit auf den Weg geben – je mehr wir über Pflanzen und ihre Herkunft und Entwicklung verstehen, desto besser können wir sie anbauen und desto erfolgreicher fällt auch die Ernte auf dem Balkon oder im Garten aus. Im Biogarten und in der biologischen Landwirtschaft der Zukunft werden robuste, krankheitsresistente Sorten eine entscheidende Rolle für unsere Ernährung spielen. 🌱

BUCHTIPP

Welches Gemüse und welche Kräuter brauchen wir angesichts des immer unberechenbareren Klimas mit Hitzesommern, Starkregen oder Hagel? Welche Sorten sind geschmackvoll, vitaminreich und pflegeleicht? Und wie werden neue Pflanzen gezüchtet? Das alles und viel mehr erfährt die Leserschaft im neuen Ratgeber «Der essbare Garten».

Sabine Reber, Markus Kobelt:

«Der essbare Garten – Robuste Gemüse und Kräuter für Beet und Topf», mit Fotos von Stöh Grünig, LandLiebe-Verlag, ca. 40 Franken



Auch Tomaten werden in Zukunft einfacher anzubauen sein.



FOTO: STÖH GRÜNIG